



PORSCHE

Sportwagenhersteller unterstützt Projekt zur besseren Teilhabe und Mitbestimmung

Porsche spendet 170.000 Euro an Evangelische Behindertenhilfe

Stuttgart. Am heutigen Tag der Menschen mit Behinderung setzt Porsche ein deutliches Zeichen für Inklusion. Mit einer Spende in Höhe von 170.000 Euro unterstützt der Sportwagenhersteller den Bundesverband Evangelische Behindertenhilfe e.V. Das Geld fließt in das neue Projekt „Mehr Mit-Bestimmen“, das inklusive Teams zu Coaches und Beratern qualifiziert. Damit soll die Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung in den Einrichtungen verbessert werden. Zudem beteiligt sich Porsche an der globalen Initiative Purple Light Up. Sie macht auf die ökonomische Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen aufmerksam. Das Porsche Museum in Zuffenhausen, der Porsche Tower in Bietigheim sowie das Kundenzentrum in Leipzig erstrahlen in diesen Tagen in Violett und unterstreichen die Bedeutung von Inklusion für die Gesellschaft.

„Bei Porsche möchten wir allen Mitarbeitergruppen eine chancengerechte Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen. Deshalb ermutigen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausdrücklich, uns ihren Schwerbehinderten- oder Gleichgestellten-Status mitzuteilen. Zusätzlich erweitern wir regelmäßig über eine Vielzahl an Maßnahmen das Verständnis für Inklusion in unserer Belegschaft“, sagt Andreas Haffner, Vorstand für Personal- und Sozialwesen der Porsche AG. „Porsche und die gesamte Gesellschaft leben von Vielfalt. Mit der Teilnahme an Purple Light Up unterstreichen wir unsere Haltung. Die Spende an den Bundesverband Evangelische Behindertenhilfe soll zudem dazu beitragen, die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung nachhaltig zu verbessern.“

Der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB) ist ein Fachverband der Diakonie. Er setzt sich für die Belange von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung und deren Angehörigen ein. Der BeB vertritt die Interessen von mehr als 600 evangelischen Einrichtungen, Diensten und Initiativen der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie. Frank Stefan, Pfarrer und Vorsitzender des BeB: „Wir danken Porsche für die Unterstützung. Die Spende trägt dazu bei, dass Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung dort, wo sie leben und arbeiten, mehr und mehr mitbestimmen können. Das geht nur durch die Weiterentwicklung von Haltungen, Kompetenzen und Strukturen und das gemeinsame Einüben und Anwenden im Alltag. Durch Erfolge beim Mitbestimmen wächst das Selbstvertrauen. Die Qualifizierung durch Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, die in einer ähnlichen Situation sind, trägt zur Stärkung aller Beteiligten bei.“

Das von Porsche geförderte Projekt sieht in einem ersten Schritt vor, vier inklusive Teams aus Mitgliedseinrichtungen zu Mitbestimmungs-Coaches auszubilden. Die Teams bestehen aus jeweils zwei Personen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung und einer Sozialpädagogin. Gemeinsam werden sie zu Grundlagen der Beratung geschult. Mit den so erworbenen Kenntnissen beraten und schulen die qualifizierten Teams wiederum weitere Einrichtungen. Sie erarbeiten gemeinsam mit diesen einen individuellen Maßnahmenplan für mehr Mitbestimmung und Teilhabe und begleiten dessen Umsetzung. Zusätzlich qualifizieren die Teams neue Teams. Über diesen Multiplikatoreneffekt sollen bis 2024 im gesamten Bundesgebiet insgesamt 388 Einrichtungen erreicht werden. Am Ende profitieren rund 100.000 Betroffene von einem gesteigerten Bewusstsein für Inklusion, mehr Teilhabe und Mitbestimmung.

Weitere Informationen sowie Film- und Foto-Material im Porsche Newsroom: newsroom.porsche.de